

In memoriam Reinhold Heldt

Von F. B. HOFSTETTER

Am 8. August 1974 starb das langjährige Vorstandsmitglied der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg Dr. jur. Reinhold Heldt.

Als Sohn seiner Heimat war Reinhold Heldt von jeher eng mit der ihn umgebenden Landschaft und ihren Lebewesen verbunden. Aber erst verhältnismäßig spät erschloß sich ihm die Fülle des Erlebens, die die Natur für den bereithält, der sich der Beobachtung des Vogels und der Beschäftigung mit seiner Biologie verschrieben hat. Die Ornithologie wurde dann aber alsbald für ihn Lebensinhalt, der gleichwertig neben seinem Beruf stand. Jede Stunde Freizeit, die er nur erübrigen konnte, verbrachte er draußen in den Fluren und Marschen oder an der Küste der Nordsee, um den Schatz seiner Erfahrungen zu mehren, wobei ihn die Lage seiner Beobachtungsgebiete fast vor den Toren Friedrichstadts mit einer vergleichsweise noch reichen Vogelwelt begünstigte.

In kürzester Zeit hatte er sich eine sichere Kenntnis der Vogelarten seiner Heimat angeeignet. Er begnügte sich aber nicht mit der aus dieser Tätigkeit sich ergebenden Bereicherung des eigenen Lebens. In intensiver Arbeit als Beobachter, Sammler und Beringer stand er alsbald in unserem Lande in der vordersten Front der Liebhaber, die in sorgfältiger wissenschaftlicher Arbeit an der Lösung der vielen noch offenen Fragen der Vogelkunde mitarbeiten. Neue Arbeitsmethoden, die er entwickelt hat, brachten bemerkenswerte neue Erkenntnisse. Die sorgfältige Aufzeichnung aller ihm zugänglichen Daten wurde zur unentbehrlichen Stütze für jeden Bearbeiter ornithologischer Probleme, der die Vogelwelt der schleswig-holsteinischen Nordseeküste berücksichtigen mußte. Deren bester Kenner ist Reinhold Heldt unbestritten seit Jahren gewesen. Seine überragenden Kenntnisse der Limikolen, der Vogelgruppe, deren Erforschung er sich in besonderem Maße gewidmet hat, ließen ihn zum wichtigen Mitarbeiter am Handbuch der Vögel Mitteleuropas werden.

Dennoch: es ist nicht einmal der Wissenschaftler, um den wir in erster Linie trauern, sondern der Mensch Reinhold Heldt. Seiner vornehmen Wesensart entsprach sein immerwährendes Bestreben, bescheiden im Hintergrund zu bleiben. Wer immer aber seinen Rat und seine Hilfe brauchte, konnte auf ihn zählen. Und wo er half, tat er es, ohne Aufhebens davon zu machen. Wie viele Fachfreunde fanden gastliche Aufnahme in seinem Haus! Er hatte die seltene Gabe, den Funken der Begeisterung, die ihn erfüllte, auf andere überspringen zu lassen. So hatte er eine große Gefolgschaft jüngerer Freunde und Mitarbeiter um sich versammelt - darunter seinen so früh vollendeten ältesten Sohn -, denen er die Schönheit des Naturerlebens erschlossen hat, die sich aber - wie er - nicht auf den Genuß des Erlebten beschränkten, sondern sammelnd und forschend sein Werk erweiterten. So wird er unvergessen in seinem Werk und mit seinen Schülern fortleben.

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg dankt dem unermüdlichen Freund, dem Motor und hochherzigen Förderer ihrer Arbeit.

F. B. Hofstetter

221 Itzehoe, Königsberger Allee 26